

1990 - 1995

Tragwerksplanung



Hochhaus Millerntorplatz 1
Hamburg 1992-1996
A.: Kleffel Köhnhold Papay Warncke
40 Mio €, Tragwerksplanung 1995



Wohnbebauung
Jarrestrasse Hamburg, 1992/93
A.: J. Neumann mit B. Winking
Tragwerksplanung



U-Bahn-Haltestelle
Hamburg Wartenau, 1991
Tragwerksplanung



Wartungshallen mit Werkstatt
Bahnhof Neumünster
Tragwerksplanung, Projektleitung
1993



POSEIDON Haus
Hamburg Amsickstr.
ca. 30 Mio €
Prüfung Tragwerk 1990-92



Centrum am Natruper Tor Wall
Osnabrück,
Tragwerksplanung 1992



IDUNA NOVA
Schulungszentrum Soltau 1994-97
A.: Heinz Laarmann
8,4 Mio €
Tragwerksplanung, Projektleitung
1994

Büro- und Geschäftshaus am Markt Neustrelitz
A.: Silcher, Werner + Redante
Tragwerksplanung 1993



Wohnhaus Prahstr.
Hamburg, 1993-96
0,65 Mio €
Tragwerksplanung,
Projektleitung 1993-95



Grosse Strasse Flensburg, Geschäfts-
haus 1992-94
Neubau, Erhaltung der Fassade, Unter-
fangung
A.: Winking
1 Mio €
Tragwerksplanung, Projektleitung
1992-94



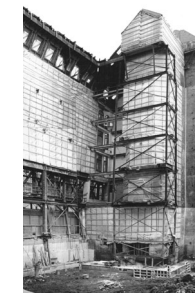
Hotel Luis C. Jacob
Elbchaussee, Hamburg, 1992-96
A.: Helmut Riemann
40 Mio €
Tragwerksplanung, Anbauten
1994



St. Johann, Osnabrück
Sanierung, Gutachten,
Sicherungskonstruktion 1990-1995
A.: P+R
Tragwerksplanung, Projektleitung
1993-95



**Erweiterung Gesamtschule
Hamburg-Neustadt**,
1993-2000
A.: Silcher, Werner + Redante
8,4 Mio €, Tragwerksplanung,
Projektleitung 1. BA 1993-95



Fahning Haus
Neuer Wall 19, Hamburg 1992-96
A.: Schweger und Partner
20 Mio €
Tragwerksplanung für die Siche-
rungskonstruktion der freiste-
henden Fassade im Bauzustand
1992-94



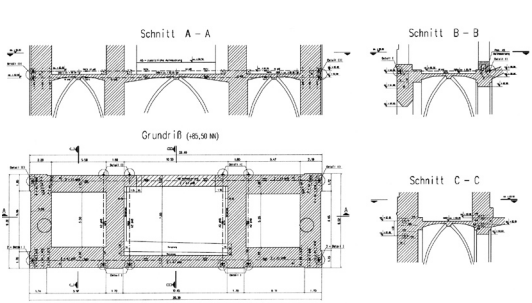


Die gotische Kirche **St. Johann, Osnabrück**, erbaut in 12. Jahrhundert, wies eine Reihe schwerwiegender baulicher Mängel auf:

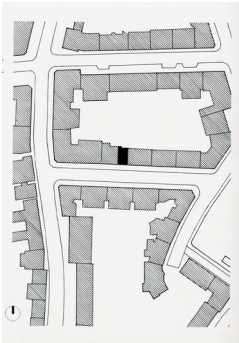
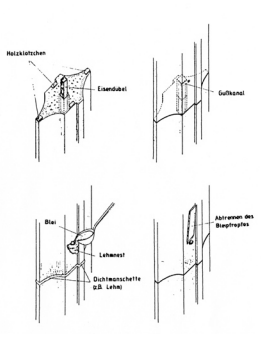
- 1. Lateralbewegung der Türme, hervorgerufen durch Gründungsfehler, maßgeblich verstärkt durch jahreszeitliche Schwankungen. Damit einhergehend stellten wir fest
- 2. einen kapitalen Riss durch die Westriegelfront
- 3. die vollständige Zerstörung des Rosenfensters (D = 8 m)

Als Sanierungsmaßnahmen wurden vorgeschlagen und durchgeführt:

- 1. eine Ankerlage aus Zugstäben längs durch die Westriegelfront gebohrt (29 m), sie dient der Stabilisierung der Türme und zum „Festfrieren“ des umgelagerten Spannungszustandes“. Zum gleichen Zwecke sprühten wir
- 2. eine Wärmedämmung auf das Gewölbe, um die jahreszeitlichen Schwankungen abzumildern.
- 3. Das Rosenfenster wurde komplett neu gefertigt (Verbindung nach Tradition der Bauhütten mit Bleiverguß), der Bauzustand ohne Rosenfenster wurde gesichert

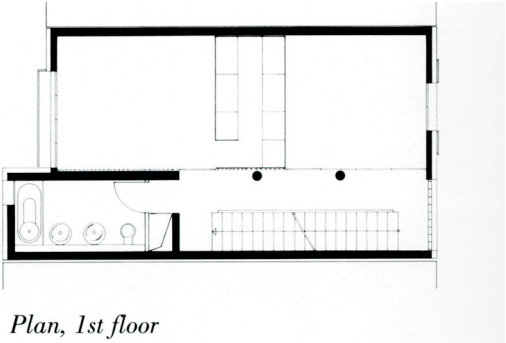


Ankerlage



Die Lücke für das **Haus in der Prahlsstraße in Hamburg-Ottensen** ist ein typischer Kriegsschaden, Zeugnis einer Bombennacht.

Das Wohnhaus auf schmalen Grundriss ist vollständig aus Beton-Fertigteilen erbaut. Die Schwierigkeit der Tragwerksplanung bestand darin, die Queraussteifung des Gebäudes sicherzustellen, ohne Fassade und offenen Grundriss zu beeinträchtigen. Es wurde ein Rahmentragwerk realisiert, welches in der Fassadenebene untergebracht ist.



Plan, 1st floor



Der 7-geschossige Erweiterungsbau für die **Gesamtschule Hamburg- Neustadt** ist ein typischer Stahlbeton-Geschoßbau mit Flachdecken und Aluminium-Glasfassade.

Das „Rückgrat“ der Schule bildet eine massive Betonscheibe, die das gesamte Gebäude durchschneidet und auch das aussenliegende Treppenhaus aufnimmt. Durch die Massivität der Wand und die unterschiedlichen Temperaturen von drinnen und draußen erhielt die Wandscheibe Zwangsspannungen von ungeahntem Ausmaß. Eine Sonder-Fugenkonstruktion wurde nötig, sonst hätte es die Schule durch die Spannungen zerissen.

